

Es tut sich einiges in Laubacher Kitas

Fachlicher Austausch, Ideenbörse und Aufräumarbeiten

Laubach (pm). Seit einigen Wochen gibt es wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in den sechs Laubacher Kitas unter der Trägerschaft des Oberhessischen Diakoniezentriums nur noch drei Notgruppen. Statt 355 Kindern sind es 25 Mädchen und Jungen, die bei den »Weltentdeckern«, in Wetterfeld und der Kita »Auf den Röden« betreut werden.

Außenanlagen werden erneuert

»Das ist ein komisches Gefühl, wir vermissen die Kinder sehr. Dennoch machen wir das Beste aus der Situation und nutzen die Zeit so gut wie möglich«, teilt das Diakoniezentrum im Namen der sechs Kita-Leitungen mit. In den Einrichtungen heißt es nun, den Pinsel zu schwingen, zu reno-

vieren und aufzuräumen. So manch altes Schätzchen wurde wiedergefunden, so manches wurde aber auch endgültig entsorgt.

Auch pädagogisch werde viel aufgearbeitet und für die kommenden Zeiten »nach Corona« vorbereitet. Jetzt sei die Gele-

genheit, sich fachlich auszutauschen, zu planen und neue Ideen zu entwickeln.

Eigentlich sollte im Mai der Anbau der Kita in Wetterfeld inklusive eigener Küche für die Mittagsversorgung eingeweiht werden, auch das muss nun verschoben werden. »Wir

sind trotzdem froh, dass die Bauarbeiten so gut wie abgeschlossen sind und freuen uns schon auf die großen Augen der Kinder, wenn sie sehen, was sich in ihrer Abwesenheit alles getan hat«, heißt es in der Pressemitteilung.

Große Augen wird es wohl nicht nur in Wetterfeld geben, denn es tut sich auch einiges innen und außen in den anderen Einrichtungen. In der Kita in Ruppertsburg zum Beispiel werden die Außenanlagen rundum erneuert. So kann im kommenden Jahr das 50-jährige Jubiläum gebührend begangen werden.

Um den Kontakt wenigstens etwas aufrechtzuerhalten, gab es für alle Kinder der Laubacher Kitas zu Ostern herzliche Grüße per Post. Gefreut haben sich die Erzieherinnen über die Antworten der Kinder.



In der Kindertagesstätte in Ruppertsburg werden derzeit die Außenanlagen erneuert.

FOTO: PM

GilALL 24.04.2020